



4 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a** Immer wenn wir früher in Urlaub fahren wollten, war sie vorher sehr nervös.
b Jedes Mal wenn mein Opa uns besucht hat, habe ich „Fish und Chips“ gegessen.
c Immer wenn ich in England war, ist jemand von uns krank geworden.
d Jedes Mal wenn sie fliegen musste, habe ich von ihm ein Eis bekommen.

5 Was ist richtig: *wenn* oder *als*? Kreuzen Sie an.

- a** Wenn Als wir letztes Jahr in Frankreich waren, haben wir Campingurlaub gemacht.
b Ich habe kein Wort verstanden, wenn als ich das erste Mal in Deutschland war.
c Typisch Papa! Immer wenn als wir in Urlaub gefahren sind, hat er etwas vergessen.
d Wenn Als ich klein war, durfte ich manchmal bei meinen Großeltern schlafen.

6 Wenn oder *als*? Schreiben Sie Sätze.

- a** ich – Kind sein – Polizist werden wollen
Als ich ein Kind war, wollte ich Polizist werden.
- b** wir – letzte Woche in Dresden sein – bei Freunden wohnen

- c** jedes Mal – ich – krank sein – Papa mir viele Bücher vorlesen

- d** Immer – meine Schwester und ich – zu unseren Großeltern fahren – viel Spaß haben

- e** ich – gestern im Kino sein – meinen Freund Rodolfo treffen

7 Wenn oder *als*? Ergänzen Sie.

- a** *Als*..... ich gestern nach Hause fahren wollte, hatte die S-Bahn Verspätung.
b Immer wir in der letzten Zeit einen Ausflug in die Berge gemacht haben, hatten wir großes Glück mit dem Wetter.
c Wir hatten immer so viel Spaß, er uns besucht hat. Jetzt sehen wir uns leider nur noch selten.
d sie heute früh losfahren wollte, hatte das Auto kein Benzin mehr.
e wir letzten Sommer in Frankreich waren, hat es die ganze Zeit geregnet.

8 Was haben Sie früher gemacht? Schreiben Sie.

- a** Wenn ich früher krank war, ...
b Als ich zum ersten Mal allein im Ausland war, ...
c Meinen Eltern habe ich nichts gesagt, wenn ich ...
d Immer wenn wir in ... waren, ...
e Immer wenn ich Liebeskummer hatte, dann ...



Wiederholung **9**
Schritte plus 2
Lektion 8,
Schritte plus 3
Lektion 6

Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a**
 - ▲ Wo *wart*..... ihr denn gestern? (sein)
 - Wir leider nicht kommen, weil wir Besuch (können, haben)
- b**
 - ▲ Warum dein kleiner Bruder nicht auf der Party? (sein)
 - Er nicht. Meine Eltern waren dagegen. Er zu Hause bleiben. (dürfen, müssen)
- c**
 - ▲ So ein Chaos! Du doch das Geschirr spülen. (sollen)
 - Ich weiß, *Liebling*. Ich es ja wirklich machen. (wollen) Aber dann ich unbedingt die Sportschau sehen. (müssen)

B1
Grammatik
entdecken

10 Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie.

Nasseer machte mit dem Fahrrad einen Ausflug. *machen*.....
 Plötzlich kamen dunkle Wolken. *kommen*.....
 Er stellte sich unter einen Baum.
 Kurz danach regnete es schon stark.
 Da hörte er auf einmal eine Stimme.
 Sie rief: „Lauf schnell weg von hier!“
 Er lief sofort weg.
 Dann hörte er einen lauten Knall.
 Hinter ihm lag der Baum auf dem Boden.
 Und Nasseer lebte! So ein Wunder!

B3

11 Lerntagebuch: Arbeit mit dem Wörterbuch

a Wo finden Sie die Formen aus Übung 10 im Wörterbuch? Markieren Sie.

LERNTAGEBUCH

machen ['maxŋ], macht, machte, gemacht (tr.; hat; etw. m.) 1. etwas herstellen: Fotos machen; soll ich uns eine Tasse Kaffee machen?; ist dieser Kuchen selbst

Kaution zahlen. kam [ka:m]: ?kommen. *das Kamel*

kommen ['kɔmən], kommt, kam, gekom-
men (tr.; ist): 1. einen bestimmten Ort erreichen: pünktlich, zu spät kommen; wir sind vor einer Stunde gekommen: da

oder

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben		
Infinitiv	Präteritum	Partizip II
stehlen	stahl	hat gestohlen
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben	starb	ist gestorben

b Schlagen Sie im Wörterbuch nach und ergänzen Sie die Tabelle. **LERNTAGEBUCH**

<p><i>treffen</i></p> <p><i>essen</i></p> <p><i>nehmen</i></p> <p><i>werden</i></p> <p><i>schreiben</i></p>	<p><i>traf</i></p> <p>...</p>	<p><i>hat getroffen</i></p>
---	-------------------------------	-----------------------------

..... Portfolio



B4

12 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Der kleine Mann von Erich Kästner

Eigentlich *hieß*..... (heißen) er Mxchen Pichelsteiner, aber alle Welt (sagen) der „kleine Mann“ zu ihm. Denn der kleine Mann (sein) ein Junge, der nur fünf Zentimeter groß (sein) und bequem in einer Streichholzschachtel schlafen (können). So unüblich wie seine Kleidergröße (sein) auch sein Beruf: Er (arbeiten) bei dem bekannten Professor Jokus von Pokus im Zirkus Stilke. Er (werden) sehr berühmt und (bekommen) bald Angebote von Zirkussen aus aller Welt. Aber plötzlich (kommen) er nicht mehr in den Zirkus. Er (sein) weg. Niemand (können) ihn finden.



B4

Schreibtraining

13 Was ist mit Mxchen passiert?

a Machen Sie zuerst zu jedem Bild Notizen.

A



B



C



D



E



b Schreiben Sie jetzt die Geschichte weiter. Variieren Sie Ihre Satzanfänge mit:

- Glücklicherweise/Zum Glück
- Dann/Danach/Plötzlich/Kurze Zeit später
- berglcklich und erleichtert
- Überraschenderweise/Völlig unerwartet
- Am Ende/Schließlich ...

Viele Männer - Sie fangen den kleinen Mann und bringen ihn weg.

Plötzlich kamen viele Männer und fingen den kleinen Mann. Sie brachten ihn ...

B4

14 Eine Lebensgeschichte. Ergänzen Sie.

be - en - er - fei - ging - hei - ka - ~~lern~~ - lieb - men - ra - ren - ren - ~~te~~ - te - ten - ten - ten - ver - wa - wa

- a Ich *lernte*..... meinen Mann schon als Kind kennen. Wir Nachbarn.
- b Wir in dieselbe Schule am Ort.
- c Als ich 14 und mein Mann 16 Jahre alt, wir uns unsterblich.
- d Vier Jahre später wir und bald unser erstes Kind.
- e Und gestern wir unseren fünfzigsten Hochzeitstag.

B4

15 Eine Liebesgeschichte. Schreiben Sie Sätze.

A



B



C



D



E



F



a Vor zehn Jahren machte Bruno Urlaub in Paris. Als er in einem Café war ...



C1

16 Heute kein Kaffee!

a Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.



Bild	A	B	C	D	E
Satz	2				

- 1 Aber oh nein! Markus hatte auch nicht getankt! Jetzt musste er mit dem Bus fahren.
- 2 Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.
- 3 Im Büro wollte er nun endlich einen Kaffee trinken. Aber man hatte die Kantine schon geschlossen.
- 4 Da wachte er auf. Er hatte alles nur geträumt. Zum Glück!
- 5 Markus kam an der Bushaltestelle an. Aber der Bus war schon ohne ihn abgefahren.

b Was ist zuerst passiert? Markieren Sie die Sätze in **a** wie im Beispiel.

Markus **hatte** gestern keinen Kaffee **gekauft**. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.

Grammatik entdecken

C3

17 Was ist richtig? Lesen Sie und markieren Sie.

Liebe Christiane,
 entschuldige, dass ich Dir so lange nicht mehr geschrieben (1).
 Eigentlich wollte ich Dir aus Schweden schreiben, aber jetzt bekommst Du
 Urlaubspost von zu Hause. Als wir nämlich letzte Woche gerade
 losfahren wollten, da sah ich in Merles Gesicht mehrere rote Punkte.
 Stell Dir vor, wir hatten schon alles fertig! Wir (2) schon die Koffer
 ins Auto gepackt, Peter (3) noch bei den Nachbarn gewesen und
 (4) ihnen den Schlüssel gebracht – aber alles umsonst!
 Es waren die Windpocken. Merle (5) sich schon die Tage
 vorher krank gefühlt. Na ja, und da (6) wir natürlich zu Hause
 geblieben.
 Aber Du glaubst es nicht: Wir hatten schon lange nicht mehr einen so
 stressfreien Urlaub.
 Viele liebe Grüße auch an Andreas
 Deine Karin

(1) habe/hatte

(2) haben/hatten

(3) ist/war

(4) hat/hatte

(5) hat/hatte

(6) sind/waren



18 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie *hatten* – *hatte* – *waren*.

gesehen ● geschlafen ● ~~beendet~~ ● gegangen

- a** Als sie ihn kennenlernte, *hatten*..... beide schon ihre Ausbildung *beendet*.....
b Er kam zu spät ins Restaurant. Aber da die anderen schon
c Ich war am Montag so müde. Ich die Nächte zuvor nur wenig
d Er traf sie zufällig in Berlin. Er sie 20 Jahre lang nicht

19 Was war vorher passiert? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a** Als ich gestern zu Hause losgehen, der Regen gerade (wollen, aufhören)
b Wir noch einmal nach Hause zurückfahren, weil wir beide unsere Führerscheine (müssen, vergessen)
c Als er endlich ins Büro, die Besprechung schon (kommen, anfangen)
d Meine Freundinnen gestern nicht mit im Kino, denn sie den Film schon letzte Woche (sein, sehen)

20 Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie: → oder ↘.

- a** Als sie ankam →, war der Zug schon abgefahren ↘.
 Der Zug war schon abgefahren ↘/→, als sie ankam ↘.
b Als ich losging ■, hörte der Regen auf ■.
 Der Regen hörte auf ■, als ich losging ■.
c Weil wir die Führerscheine vergessen hatten ■, mussten wir zurückfahren ■.
 Wir mussten zurückfahren ■, weil wir die Führerscheine vergessen hatten ■.
d Als er ins Büro kam ■, hatte die Besprechung schon angefangen ■.
 Die Besprechung hatte schon angefangen ■, als er ins Büro kam ■.

Unterstreichen Sie *als* und *weil*. Vergleichen Sie dann: Wann steht →, wann steht ↘?

21 Sprechen Sie die Sätze. Achten Sie dabei auf die Satzmelodie. Hören Sie nach jedem Satz, vergleichen Sie die Satzmelodie und korrigieren Sie Ihre Aussprache.

- a** Ich bin an den See gefahren, weil ich frei hatte.
 Weil ich frei hatte, bin ich an den See gefahren.
 Weil ich an diesem heißen Tag frei hatte, bin ich an den See gefahren.
b Als Wolken kamen, bin ich losgefahren.
 Als dunkle Wolken kamen, bin ich losgefahren.
 Als plötzlich dunkle Wolken kamen, bin ich sofort losgefahren.
c Ich habe mich unter einen Baum gestellt, weil ich nicht nass werden wollte.
 Weil ich nicht nass werden wollte, habe ich mich unter einen Baum gestellt.
d Als ich die Stimme hörte, bin ich weggerannt.
 Als ich plötzlich die laute Stimme hörte, bin ich sofort weggerannt.
 Ich bin sofort weggerannt, als ich plötzlich die laute Stimme hörte.
e Als es geknallt hat, bin ich hingefallen.
f Der Baum war umgefallen, weil der Blitz ihn getroffen hatte.

22

Sicher ist sicher!

- a** Lesen Sie den Prospekt. Was zahlt eine Privathaftpflichtversicherung?
- Sie zahlt den Schaden, den Sie bei anderen Leuten verursachen.
- Sie zahlt den Schaden, den Sie in Ihrem Privathaushalt verursachen.

Die KOOPERANZ-Versicherung: Die Privathaftpflichtversicherung für ALLE Fälle

Kaum eine Versicherung ist so wichtig wie die private Haftpflichtversicherung. Ob kleiner Sachschaden (z. B. eine zerbrochene Vase bei der Nachbarin) oder schwerwiegender Personenschaden (z.B. ein von Ihnen verursachter Unfall). Wer einem anderen fahrlässig einen Schaden zufügt, ihn also verletzt oder sein Eigentum beschädigt, haftet dafür in unbegrenzter Höhe mit seinem gesamten Vermögen. Einen Schaden verursacht niemand mit Absicht. Aber er muss die Konsequenzen tragen und dafür zahlen, unter Umständen ein Leben lang. Da hilft nur: die private Haftpflichtversicherung.



Die private Haftpflichtversicherung der KOOPERANZ schützt Sie und Ihre Familie vor diesen existenzgefährdenden, finanziellen Forderungen Dritter. Gehen Sie kein Risiko ein und schützen Sie sich mit der leistungsstarken Haftpflichtversicherung der KOOPERANZ-Versicherung. Sie steht für Sach-, Personen- und daraus resultierende Vermögensschäden ein.

Die Kooperanz Privathaftpflichtversicherung bietet Singles, Paaren oder Familien drei Modelle zur Wahl:

- **Basis:** Preisgünstige Grundabsicherung vor den finanziellen Folgen kleiner Missgeschicke. Versicherungssumme: 3 Mio. Euro.
- **Komfort:** Umfangreiche, zeitgemäße Absicherung bei Personen- oder Sachschäden, die die meisten Fälle abdeckt. Versicherungssumme: 5 Mio. Euro.
- **Premium:** Besonders starke Leistungen (10 Mio. Deckungssumme) – die empfehlen wir Ihnen.

Übrigens: Alle Modelle gibt es mit oder ohne Selbstbeteiligung. **Sprechen Sie uns an.**

- b** Lesen Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1 Fast keine Versicherung ist so wichtig wie die private Haftpflichtversicherung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Wer einen Unfall verursacht, muss ihn bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Kleine Sachschäden bezahlt die Privathaftpflichtversicherung nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Verletzt man jemanden bei einem Unfall und man ist nicht haftpflichtversichert, dann muss man möglicherweise sein ganzes Leben lang dafür bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Nur für Familien gibt es einen besonders günstigen Haftpflichttarif.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Herr Wilke hat eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Lesen Sie und ergänzen Sie jeweils das passende Wort.



- | | | | | | |
|------------------------------|----------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsschein | <input type="checkbox"/> b | Versicherungsantrag | <input type="checkbox"/> c | Versicherungsanmeldung |
| 2 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsnehmer | <input type="checkbox"/> b | Versicherungsmodell | <input type="checkbox"/> c | Versicherungsnummer |
| 3 <input type="checkbox"/> a | Krankenversicherung | <input type="checkbox"/> b | KFZ Haftpflichtversicherung | <input type="checkbox"/> c | Privathaftpflichtversicherung |
| 4 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsverlauf | <input type="checkbox"/> b | Versicherungsbeginn | <input type="checkbox"/> c | Versicherungsablauf |
| 5 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsnummer | <input type="checkbox"/> b | Versicherungsgeld | <input type="checkbox"/> c | Versicherungssumme |
| 6 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsname | <input type="checkbox"/> b | Versicherungsmodell | <input type="checkbox"/> c | Versicherungsantrag |

KOOPERANZ Versicherungs AG
Elsenheimerstr. 63
80637 München



Es betreut Sie:
Maximilian Niedermair
Tel. 089/929292-34
Fax. 089/929292-19
m.niedermair@kooperanz.de

Versicherungsschein..... (1)

..... (2): Herr Gerald Wilke
Bergmannstr. 14b
80339 München

Versicherungsscheinnummer: H/43662151063/09
Geburtsdatum: 15.10.1963
Familienstand: verheiratet

..... (3)

Die Versicherungssumme gilt pauschal für Personen-, Sach-, Mietsach- und Vermögensschäden.

..... (4): 01.01.2009 12 Uhr (5) je Versicherungsfall: EUR 5.000.000

Die Gesamtleistung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres beträgt das 2-fache dieser Deckungssumme.

Versicherungsablauf: 01.01.2010 12 Uhr*

Tarif: Familie
..... (6): Komfort

Selbstbeteiligung: ohne
Zahlungsweise: jährlich
Jahresnettobeitrag: EUR 99,00

Sie hatten in den letzten 5 Jahren keinen Vorschaden.

(*verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, falls nicht drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird)

BAUSTEINÜBERSICHT

Baustein	Jahresnettobeitrag	Jahresbruttobeitrag
Privathaftpflicht	EUR 99,00	EUR 114,84
Gesamt	EUR 99,00	EUR 114,84
Gesamt gemäß Zahlungsweise und inkl. Versicherungssteuer		EUR 114,84

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

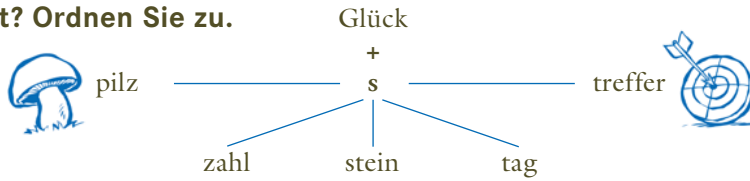
Den fälligen Beitrag buchen wir vereinbarungsgemäß von Ihrem angegebenen Konto Nr. 34345678 bei der Postbank München (BLZ: 70010080) ab. Eine Einzugsermächtigung liegt vor.

Der Umfang des Versicherungsschutzes richtet sich nach dieser Police, dem Antrag, den Versicherungsbedingungen, Allgemeiner und Besonderer Teil, sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Bitte beachten Sie Ihr Widerrufsrecht sowie die beigefügten Hinweise und Erläuterungen.

Der Police liegen folgende Bedingungen zugrunde:

24

Was passt? Ordnen Sie zu.



- a** Er ist ein Glückspilz. Toll. Das ist meine absolute Glückszahl.
- b** Sie ist der größte Glückstreffer in meinem Leben. Alles hat heute prima funktioniert.
- c** Meinen Glücksstein trage ich immer bei mir. Er hatte bisher viel Glück in seinem Leben!
- d** Ich habe das Zimmer Nummer 7! Mit dem kann mir nichts passieren.
- e** Heute ist ein richtiger Glückstag. Sie ist das Beste, was mir in meinem Leben passiert ist.

▲ Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

25

Was ist für Sie Glück? Machen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Liste und sprechen Sie.

*Scherben
bringen
Glück.*

Glück und Glas,
wie schnell
bricht das.

*Glücklicher als
der Glückliche ist,
wer andere Menschen
glücklich macht.*

Glück ist, wenn man

1. gute Freunde hat.
2. sieben SMS am Tag bekommt.
3. ausschlafen kann.
4. Schokoladencroissant zum Frühstück essen darf.
5. im Deutschkurs nicht zu spät kommt.
6. nette Menschen trifft.
- ...

Glück heißt, etwas
haben, das man liebt.

*Sich glücklich
fühlen, auch
ohne Glück –
das ist Glück.*

**Glück
muss der
Mensch
haben.**

*Glück im Spiel,
Pech in der Liebe.*

E5 Projekt 26

Glück oder Pech gehabt?

a Machen Sie ein Interview mit Freunden, Nachbarn, mit der Familie usw. Fragen Sie:

- Glauben Sie, dass bestimmte Dinge oder Rituale Glück oder Pech bringen?
- Hatten Sie schon einmal besonders viel Glück? Erzählen Sie.

b Erzählen Sie im Kurs. Wer hat die ungewöhnlichste Geschichte?

Also, die meisten Leute, die ich gefragt habe,
glauben überhaupt nicht an Glücksbringer.

Immer wenn meine Oma
ins Bett gegangen ist, ...

Meine Nachbarin hat mir da eine Geschichte
erzählt. Es war vor ein paar Jahren ...

Nationale Glücksbringer

a Welches Bild passt zu welchem Textabschnitt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.



Bild	A	B	C
Text	2		

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat Menschen aus verschiedenen Ländern interviewt zum Thema: „Was bringt in Ihren Herkunftsländern Glück?“

1 Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer, wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksritual. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

2 „Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es beschützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

3 „Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei ‚verbrennt‘ man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Menschen aus dem Senegal nehmen nassen Sand mit auf eine Reise. richtig falsch
- 2 Der nasse Sand bedeutet,
 - a dass einem auf einer Reise nichts passiert.
 - b dass man seine Schuhe putzen muss.
 - c dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.
- 3 Menschen in der Türkei glauben, dass das blaue Auge Glück bringt. richtig falsch
- 4 Das blaue Auge
 - a kann man nicht als Schmuckstück tragen.
 - b findet man an jeder Wohnzimmerwand.
 - c wird oft bei einer Geburt verschenkt.
- 5 Im Iran beginnt das neue Jahr immer am Mittwoch. richtig falsch
- 6 Wenn die Menschen zum Neujahrsfest über ein Feuer steigen,
 - a feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
 - b möchten sie Gesundheit und Energie für das neue Jahr bekommen.
 - c verbrennen sie sich.

Glaube und Religion

Christentum das	.....	Glaube der	.....
Hinduismus der	.....	Religion die, -en	.....
Islam der	.....	Vertrauen das	.....
Judentum das	.....	glauben	.....
Himmel der, -	.....	

Glück und Pech

Erlebnis das, -se	.....	bemerk	.....
Freude die, -n	.....	warnen	.....
Pech das	.....	ängstlich	.....
Unglück das	.....	schief: schiefgehen	.....

Schaden und Versicherung

Blitz der, -e	.....	löschen	.....
Katastrophe die, -n	.....	schuld sein	.....
Schaden der, -	.....	spenden	.....
Schwierigkeit die, -en	.....	stoßen, stößt, stieß, hat gestoßen	.....
Umzug der, -e	.....	weglaufen, läuft weg, lief weg, ist wegelaufen	.....
brechen, bricht, brach, hat gebrochen	.....	extrem	.....
(ab)brennen, brennt (ab), brannte (ab), hat gebrannt / ist abgebrannt	.....	vergeblich	.....

Kriminalität

Einbrecher der, -	.....	festnehmen, nimmt fest, nahm fest, hat festgenommen	.....
Dieb der, -e	.....	
Polizei die	.....	
Verbrecher der, -	.....	

Weitere wichtige Wörter

Annahme die, -n	.....	ausfallen,	.....
Auftrag der, ize	.....	fällt aus,	.....
Beziehung die, -en	.....	fiel aus,	.....
Gebrauchtwagen	.....	ist ausgefallen	.....
der, -	.....	(sich) erfüllen	.....
Geburt die, -en	.....	erwarten	.....
Jahrzehnt das, -e	.....	schießen,	.....
Kloß der, ize	.....	schießt,	.....
Laster der, -	.....	schoss,	.....
Meldung die, -en	.....	hat geschossen	.....
Mitternacht die	.....	(ein Tor schießen)	.....
Publikum das	.....	(sich) umdrehen	.....
Pudding der, -s	.....	sich verlieben	.....
Ring der, -e	.....	zusehen, sieht zu,	.....
Rose die, -n	.....	sah zu,	.....
Stimme die, -n	.....	hat zugehört	.....
Stufe die, -n	.....	aufgeregt	.....
Team das, -s	.....	aufregend	.....
Trainer der, -	.....	gleichzeitig	.....
Wolke die, -n	.....	heimlich	.....
Zweifel der, -	.....	mehrer-	.....
aufführen	.....	rechtzeitig	.....
		still	.....
		verliebt	.....
		tatsächlich	.....
		übrigens	.....

Welche Wörter möchten Sie noch lernen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Unregelmäßige Verben

abnehmen, er/sie nimmt ab, nahm ab, hat abgenommen
(ab)brennen, er/sie brennt (ab), brannte (ab),
hat gebrannt / ist abgebrannt
anbrennen, er/sie brennt an, brannte an, ist angebrannt
angehen, geht an, ging an, ist angegangen
(sich) aufhalten, er/sie hält (sich) auf, hielt (sich) auf,
hat (sich) aufgehalten
aussprechen, er/sie spricht aus, sprach aus,
hat ausgesprochen
beraten, er/sie berät, beriet, hat beraten
beweisen, er/sie beweist, bewies, hat bewiesen
bieten, er/sie bietet, bot, hat geboten
braten, er/sie brät, briet, hat gebraten
entlassen, er/sie entlässt, entließ, hat entlassen
entstehen, er/sie entsteht, entstand, ist entstanden
erfinden, er/sie erfindet, erfand, hat erfunden
festnehmen, er/sie nimmt fest, nahm fest,
hat festgenommen
frieren, er/sie friert, fror, hat gefroren
gelingen, ihm/ihr gelingt, gelang, ist gelungen

heben, er/sie hebt, hob, hat gehoben
hinbringen, er/sie bringt hin, brachte hin,
hat hingebracht
messen, er/sie misst, maß, hat gemessen
raten, er/sie rät, riet, hat geraten
sich verhalten, er/sie verhält sich, verhielt sich,
hat sich verhalten
schießen, er/sie schießt, schoss, hat geschossen
stoßen, er/sie stößt, stieß, hat gestoßen
umgehen, er/sie geht um, ging um, ist umgegangen
unternehmen, er/sie unternimmt, unternahm,
hat unternommen
verbrennen, er/sie verbrennt, verbrannte, ist verbrannt
verschreiben, er/sie verschreibt, verschrieb,
hat verschrieben
vorbeifahren, er/sie fährt vorbei, fuhr vorbei,
ist vorbeigefahren
weglaufen, er/sie läuft weg, lief weg, ist weggelaufen
zusehen, er/sie sieht zu, sah zu, hat zugesehen

Quellenverzeichnis

- Cover: Alexander Keller, München
U2: © Digital Wisdom
Seite 7: Spiel © Hueber Verlag/Nora Tahy
Seite 10: Ü A2: oben © fotolia/El Gaucho; unten © iStockphoto/mammamaart
Seite 13: Ü B4: links © iStockphoto/knape; rechts © PantherMedia/Erich Teister
Seite 14: A, B © MEV; C © iStockphoto/Mikkel William Nielsen
Seite 16: A © Thinkstock/Hemera Technologies; B, C © Hueber Verlag
Seite 18: links © PantherMedia/Andres Rodriguez; rechts © PantherMedia/
Yuri Arcurs
Seite 19: © PantherMedia/Yuri Arcurs
Seite 20: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 21: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 22: Titelzeile, Ü A1: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü A2: von links:
© PantherMedia/Radka Linkova; © iStockphoto/TriggerPhoto;
© iStockphoto/azndc
Seite 23: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü B1: A: Florian Bachmeier,
Schliersee; B © fotolia/detailblick; Ü B2 © Hueber Verlag/Thomas
Spiessl; Ü B3: 1 © dpa Picture-Alliance; 2 © Glow Images/Deposit
Photos; 3 © action press/Startreks; 4 © dpa Picture-Alliance/epa;
5 © action press/Rex Features; 6 © Benainous Alain/laif
Seite 24: Titelzeile: Ü C1: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü C2 © dpa Picture-
Alliance
Seite 25: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 26: A © PhotoDisc; D © MEV
Seite 27: E © MEV/Witschel Mike; H © MEV/Photodesign M
Seite 30/31: Hintergrund: Florian Bachmeier, Schliersee; Fotos © Hueber Verlag;
Text 1000 und 1 Nacht © 1984 Edition Musikant Musikverlag
GmbH
Seite 34: A © MEV; C © fotolia/Manuel Tennert
Seite 36: Ü C1: B © irisblende.de; C © Hueber Verlag/Thomas Spiessl;
D © ALK – mit freundlicher Genehmigung von ALK-Abelló
Arzneimittel GmbH, Wedel; Ü C3 © MEV
Seite 38: Text C © nach Therasport, München; Logo, Text D © nach AOK
Seite 39: 1 © irisblende.de; 2, 4 © Hueber Verlag; 3 © PhotoDisc
Seite 40: © Stills-Online
Seite 42: Kind © fotolia/jeancliac; Mann © iStockphoto/stevecoleccs;
Baby © iStockphoto/hidesy; Mädchen © colourbox.com; Jugendliche
© fotolia/Yuri Arcurs
Seite 43: © iStockphoto/JJRD
Seite 47: Ü B3: alle Fotos © Hueber Verlag
Seite 48: A © colourbox.com; B © MEV/Witschel Mike; C © PhotoDisc;
D © iStockphoto/Yuri Arcurs
Seite 50: Foto © dpa Picture-Alliance; Text: Hatice Akyün, Einmal Hans mit
scharfer Soße. Leben in zwei Welten © 2005 Wilhelm Goldmann Verlag,
München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Seite 52: © KIKUS, München
Seite 61: 1 © Fotex/Susa; 2 © iStockphoto/track5; 3: Florian Bachmeier,
Schliersee
Seite 62: © Stadtmarketing Basel
Seite 66/67: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 70: rechts © Hueber Verlag/Thomas Spiessl
Seite 72: A, C © Hueber Verlag/Thomas Spiessl
Seite 75: Ü D3 © fotolia/Birgit Reitz-Hofmann; Ü D5: von oben: © Thinkstock/
iStock/asikkk; © MEV; © Thinkstock/iStock/Kenan Olgun
Seite 76: Schwebebahn © Medienzentrum Stadt Wuppertal; Marionettentheater
© Schneewittchen und die sieben Zwerge. Theatermärchen von
Günther Weisenborn in Müllers-Marionetten-Theater, Wuppertal.
www.muellersmarionettentheater.de; Foto: Eduard Straub
Seite 82: Ü A2: A © dpa Picture-Alliance; B © dpa Picture-Alliance/ZB;
C © ullstein/Bonn-Sequenz; D © fotolia/Daniel Hohlfeld
Seite 88: 1 © fotolia/SchneiderStockImages; 2 © fotolia/Ralf Gosch;
3 © fotolia/Martina Berg
Seite 89: 4 © iStockphoto/Michael Westhoff; 5 © iStockphoto/Tree4Two
Seite 97: Cover mit freundlicher Genehmigung von © Dressler Verlag
Seite 101: © iStockphoto/Cimmerian
Seite 103: A © Hueber Verlag; B © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle;
C © Getty Images/Atta Kenare
Seite 106: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 107: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 108: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 109: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 110: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü 20 © action press/
Everett Collection
Seite 111: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 112: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 115: Cover © Carsten Tsara, „Sicher ist nur eins“, Hueber Verlag, Ismaning
2002
Seite 128: von oben: © PantherMedia/Severin Schweige; © imago/Peter Widmann;
© iStockphoto/berekin
Seite 135: Maria © iStockphoto/ArtisticCaptures; Fatima © iStockphoto/Justin
Horrocks; Erkan © iStockphoto/Lisa Valder
Seite 137: Auszüge aus: „Das schönste deutsche Wort“, © 2005 Hueber Verlag,
Ismaning, mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Sprachrats
Seite 142: © Hueber Verlag/Yassin Saidi
Seite 144: Ü8: d © fotolia; c © fotolia/T. Michel
Seite 151: Screenshot Berufener © mit freundlicher Genehmigung der
Bundesagentur für Arbeit
Seite 154: Frau © MEV; Mann © iStockphoto/sturti
Seite 155: Ü 5: von links © irisblende.de; © iStockphoto/sturti; © PantherMedia/
Michael Kempf; © iStockphoto/kate_sept2004
Seite 156: Ü 8: beide © dpa Picture-Alliance/Globus Infografik
Seite 157: © iStockphoto/jpbepa
Seite 165: links © digitalstock; rechts © iStockphoto/xyno
Seite 181: © fotolia/Tiler84
Seite 183: © Getty Images/Nicole Hill
Seite 184: © fotolia/Peter Atkins
Seite 185: © iStockphoto/AlexRaths
Seite 186: © iStockphoto/jgroup
Alle weiteren Fotos: Alexander Keller, München
Der Verlag bedankt sich für das freundliche Entgegenkommen bei den Fotoaufnahmen
bei: The Foodoo Club, München; MIRO Haarkultur, München; Pizza-Express,
München; Gemeinde Wefling